

Pressemitteilung 088/2025 vom 3. April 2025

Anstieg des Thüringer Gesundheitspersonals im Jahr 2023 Höchste Zunahme in Krankenhäusern

Zum Jahresende 2023 waren im Thüringer Gesundheitswesen 149 500 Beschäftigte tätig. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, stieg die Zahl des Gesundheitspersonals gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Prozent bzw. 900 Beschäftigte. Zudem stieg die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je beschäftigter Person an. Das Gesundheitswesen in Deutschland verzeichnete eine vergleichbare Zunahme von 0,5 Prozent auf rund 6,1 Millionen Beschäftigte. Hauptgrund für das Wachstum war sowohl in Thüringen als auch in Deutschland der Anstieg des Gesundheitspersonals in Krankenhäusern.

Den Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ zufolge setzte sich der Anstieg des Thüringer Gesundheitspersonals aus gegensätzlichen Entwicklungen in den einzelnen Einrichtungsarten zusammen. Während die Anzahl der Beschäftigten zum Jahresende 2023 um 700 Personen in Krankenhäusern zunahm (+2,3 Prozent), verdeutlichen die Ergebnisse auch die Schließungen von Zahnarztpraxen sowie Apotheken¹⁾: Personalarückgang um je 300 Beschäftigte (Zahnarztpraxen: -3,3 Prozent, Apotheken: -5,8 Prozent). Auch auf Bundesebene sank das Gesundheitspersonal in Apotheken um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (-13 000 Beschäftigte). Wohingegen die Anzahl an Beschäftigten in Zahnarztpraxen mit einem Plus von 0,6 Prozent anstieg (+2 000 Beschäftigte).

Das Gesundheitspersonal wird neben der Anzahl der Beschäftigten zusätzlich in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ermittelt. Dabei entspricht ein VZÄ einer Vollzeitstelle. Aufgrund von Teilzeitbeschäftigungen gibt es stets weniger VZÄ als Beschäftigte. Im Thüringer Gesundheitswesen entsprachen zum Jahresende 2023 die 149 500 Beschäftigten rund 111 500 VZÄ. Der Anteil der VZÄ an den Beschäftigten lag somit bei 74,6 Prozent. Im Vergleich dazu lag er in Deutschland bei 71,6 Prozent. Im Thüringer

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Gesundheitswesen arbeiteten Beschäftigte also durchschnittlich mehr als in Deutschland. Besonders deutlich wird der Vorsprung bei Beschäftigten in der ambulanten Pflege (TH: 78,1 Prozent, DE: 70,2 Prozent) sowie in Krankenhäusern (TH: 83,3 Prozent, DE: 76,2 Prozent).

1) Vgl. [Kassenärztliche Vereinigung Thüringen](#) sowie [Landesapothekerkammer Thüringen](#).

Bitte beachten:

In der Gesundheitspersonalrechnung definiert sich das Gesundheitswesen gemäß System of Health Accounts und ist damit nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008. Es werden alle Tätigkeiten aus dem Gesundheits-, Sozial- oder Umweltbereich für die Gesundheitspersonalrechnung berücksichtigt, wenn sie der Sicherung, Vorbeugung oder Wiederherstellung von Gesundheit dienen. Nicht berücksichtigt werden hingegen Beschäftigte, die die Gesundheit im weiteren Sinne fördern (z. B. in Altenwohnheimen).

Unter Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden. Die ausgewiesene Zahl der Beschäftigten basiert auf dem Stichtagsprinzip zum Jahresende (31.12.).

- Weitere Informationen sowie ein umfassendes Datenangebot mit detaillierten Länderergebnissen können Sie auf der Internetseite der Arbeitsgruppe [„Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“](#) abrufen.
- Mit der Anmeldung zum Newsletter der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ werden Sie regelmäßig über die Veröffentlichung gesundheitsökonomischer Themen informiert: www.statistikportal.de/de/ggrdl/newsletter.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sachgebiet Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen

Telefon: 03 61 57 331-92 12

Pressestelle

Telefon: 03 61 57 331-91 13

E-Mail: presse@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13
Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Gesundheitspersonal in Thüringen und Deutschland 2023

Einrichtungsart	Thüringen			Deutschland		
	Beschäftigte ¹⁾		Anteil VZÄ ²⁾ an Beschäftigten in Prozent	Beschäftigte		Anteil VZÄ an Beschäftigten in Prozent
	1 000	Veränderung gegenüber 2022 in Prozent		1 000	Veränderung gegenüber 2022 in Prozent	
Gesundheitswesen insgesamt³⁾	149,5	0,6	74,6	6 070,0	0,5	71,6
Gesundheitsschutz	1,6	-1,2	92,3	48,0	-7,7	85,4
Ambulante Einrichtungen	58,0	-0,8	66,8	2 471,0	0,2	64,8
Arztpraxen	15,3	0,2	64,0	731,0	-0,1	64,0
Zahnarztpraxen	7,2	-3,3	66,6	365,0	0,6	66,6
Praxen sonstiger medizinischer Berufe	13,3	-0,4	61,1	568,0	2,0	61,1
Apotheken	5,7	-5,8	57,0	237,0	-5,2	57,0
Einzelhandel	3,0	-1,5	75,0	136,0	0,7	75,0
Ambulante Pflege	13,5	1,6	78,1	433,0	0,9	70,2
Stationäre/teilstationäre Einrichtungen	57,8	2,0	80,8	2 177,0	1,6	75,4
Krankenhäuser	33,6	2,3	83,3	1 295,0	2,5	76,2
Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen	3,2	7,0	81,3	119,0	2,6	73,9
Stationäre/teilstationäre Pflege	21,0	0,8	76,7	763,0	0,0	74,3
Rettungsdienste	2,5	8,0	75,3	89,0	3,5	75,3
Verwaltung	5,9	4,6	83,6	225,0	0,9	83,6
Sonstige Einrichtungen	11,6	-2,9	65,8	462,0	-2,3	65,8
Vorleistungseinrichtungen	12,1	1,1	84,1	597,0	0,0	84,4

1) Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen mehrfach gezählt werden. In der Gesundheitspersonalrechnung definiert sich das Gesundheitswesen gemäß System of Health Accounts und ist damit nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

2) Vollzeitäquivalente (VZÄ) geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer bzw. einem Vollzeitbeschäftigten.

3) Differenzen in der Summenbildung sind auf Rundungen in verschiedenen Berechnungsstufen zurückzuführen.

Datenquellen: Gesundheitspersonalrechnung der Länder, Gesundheitspersonalrechnung des Bundes, Berechnungsstand: Januar 2025.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 03 61 57 331-91 10 / -91 13
 Telefax 03 61 57 331-96 98

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt